

B: Persönlichkeiten, und nicht Prinzipien, bewegen die Welt. (Oscar Wilde)

A: Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Johannes 14,6)

B: Für den Menschen gibt es nur eine Wahrheit, das ist die, die ihn zum Menschen macht. (Antoine de Saint-Exupéry)

A: Ich hielt meinen Fuß auf Gottes Bahn und wich nicht ab. Doch *er* ist der eine, wer will ihm wehren? Er wird vollenden, was mir bestimmt ist. (Hiob 23,12-14)

B. Das ganze Geheimnis des Lebens läuft darauf hinaus, dass es keinerlei Sinn hat, dass aber jeder von uns dennoch einen Sinn ausfindig macht. (Emile Cioran)

A: Und er fragte seine Jünger: Wer sagt ihr, dass ich sei. Da antwortete Petrus: Du bist der Christus. Und er gebot ihnen, dass sie niemandem von ihm sagen sollten. (Markus 8,29)

B: Ein Mensch ist immer das Opfer seiner Wahrheiten. (Albert Camus)

A: Christus, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. (Philipper 2,7)

B: Ein Held ist, wer einer großen Sache so dient, dass seine Person dabei gar nicht in Frage kommt. (Friedrich Nietzsche)

A: Ich, Amos, bin kein Prophet und kein Prophetenjünger. Ich bin ein Hirte, der Maulbeerfeigen züchtet. Aber der Herr sprach zu mir: Geh hin und weissage! (Amos 7,16)

B: Begrenzt in seinem Wesen, entgrenzt in seinen Wünschen, ist der Mensch ein gefallener Gott, der sich an den Himmel erinnert. (Alphonse de Lamartine)

A: Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. (Jesaja 9,5)

B: Personen besitzen Fähigkeiten, Potenzen. Personen können sich entwickeln. Aber es kann sich nicht *etwas* zur Person entwickeln. Aus etwas wird nicht jemand. (Robert Spaemann)

A: Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. (Galater 2,20)

B: Was ist am Ende der Mensch anderes als eine Frage? (Rahel Varnhagen)

*Gruß:*

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. (Psalm 8,5f)

*Geleit:*

Erinnere dich, dass du ein Schauspieler in einem Drama bist. Und das allein ist deine Aufgabe: die dir zugeteilte Rolle zu spielen; sie auszuwählen ist Sache eines anderen. (Epiktet)